



## Bürgermeisterbrief

Liebe Prienerinnen und Priener,

die ersten 100 Tage im Amt sind vorüber und ich blicke zurück auf viele interessante Begegnungen und Gespräche mit Ihnen. Auch die Arbeit im Gemeinderat macht Spaß, denn von Sitzung zu Sitzung spürt man, wie der Zusammenhalt wächst und sich eine fantastische und sachliche Zusammenarbeit entwickelt. So konnten wir in der letzten Sitzung vor der Sommerpause zwei sehr wichtige und wegweisende Beschlüsse fassen: Zum einen haben wir gemeinsam die Weichen für eine neue Bebauung auf dem Areal der ehemaligen Jugendherberge gestellt – ein Wohnprojekt, bei dem die Gemeinde zehn Reihenhäuser im Modell »Bauland für Einheimische« vergeben kann. Zum anderen haben wir beschlossen, für das Gebiet zwischen Marktplatz und Griesbrücke einen Bebauungsplan aufzustellen, um das Erscheinungsbild unseres historischen Ortskerns dauerhaft zu sichern und von Grundstücks-Spekulationen freizuhalten.

Für mich persönlich war der Besuch der Bundeskanzlerin Angela Merkel und des Bayerischen Ministerpräsidenten Dr. Markus Söder das absolute Highlight im vergangenen Monat. Die Fernsehbilder des Besuchs waren zudem eine starke und kostenlose Werbung für unsere Region, nachdem sich diese bei strahlendem Sonnenschein von ihrer schönsten Seite gezeigt hat.

Ein sehr herzlicher und berührender Moment war zudem die Ehrung unseres früheren 2. Bürgermeisters, Hans-Jürgen Schuster, der für sein langjähriges, selbstloses und vielfältiges soziales und kirchliches Wirken zum Ehrenbürger des Markts Prien ernannt wurde. Dieses

Engagement wurde fraktionsübergreifend gewürdigt und ich durfte bei einer kleinen Feierstunde im Chiemsee Saal den einstimmigen Beschluss des Gemeinderats vollziehen.

Neben viel Licht gab es aber auch Schatten in den ersten 100 Tagen meiner Amtszeit: Die Auswirkungen der Corona-Krise erreichen auch langsam den Markt Prien. So ist die Einkommens- und Umsatzsteuer-Beteiligung im zweiten Quartal um fast 18 Prozent gegenüber den Werten aus dem ersten Quartal eingebrochen. Noch können wir aber dringend notwendige Investitionen in unserer teilweise sehr maroden Infrastruktur vornehmen.

Lassen wir uns aber von diesen Zahlen nicht entmutigen! Der Sommer hat Einzug gehalten und wie in den Jahren zuvor besuchen auch heuer wieder viele Menschen unseren Ort. Ganz gleich, ob am See beim Schwimmen, bei einem erfrischenden Getränk an der Uferpromenade, einem Einkaufsbummel oder bei einer Radltour rund um den Chiemsee: Es rührt sich wieder etwas bei uns und Hoteliers, Restaurantbetreiber und der Einzelhandel atmen verhalten optimistisch auf. Mancher wird sich aber angesichts der täglichen Nachrichten zum Corona-Virus sicherlich die Frage stellen, wie sich die vielen Urlauber und Gäste auf das Infektionsgeschehen bei uns im Ort auswirken werden. Diesbezüglich appelliere ich an Sie alle, mit gesundem Menschenverstand, gegenseitigem Respekt und vor allem mit Abstand an »die Sache« heranzugehen. Wenn wir uns rücksichtsvoll gegenüber unseren Mitmenschen verhalten,



können wir alle den Sommer bei uns am Bayerischen Meer genießen. Diesbezüglich noch ein konkreter Hinweis: In letzter Zeit häufen sich die Beschwerden, dass der Uferweg zwischen Bootshütte der Polizei und der Stippelwerft zur Rennstrecke für Fahrradfahrer geworden ist. Fußgänger werden »aus dem Weg geklingelt« und das, obwohl dieser Weg für den Fahrradverkehr gesperrt ist. Wir werden hier nun gegensteuern und im August in Zusammenarbeit mit der Polizei einige Kontrollen durchführen.

Wenn das Wetter mitspielt, werden wir übrigens auch mit Standkonzerten der Priener Blaskapelle im Eichental beginnen. Warum im Eichental und nicht am Marktplatz, im Wendelsteinpark oder am See? Ganz einfach: Im Eichental können wir gemeinsam und mit dem nötigen Abstand Musik erleben. Ich freue mich schon darauf, wenn nach langer Zeit endlich wieder die »Musi« aufspielt, und wünsche Ihnen allen nun eine schöne, erholsame Ferien- und Urlaubszeit.

Herzlichst Ihr

Andreas Friedrich  
Erster Bürgermeister